



①⑨ **BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT**

①⑫ **Offenlegungsschrift**
①⑩ **DE 102 04 301 A 1**

⑤① Int. Cl.⁷:
H 02 K 7/06

②① Aktenzeichen: 102 04 301.9
②② Anmeldetag: 1. 2. 2002
④③ Offenlegungstag: 14. 8. 2003

DE 102 04 301 A 1

⑦① Anmelder:
Obieglo, Helmut, 40591 Düsseldorf, DE

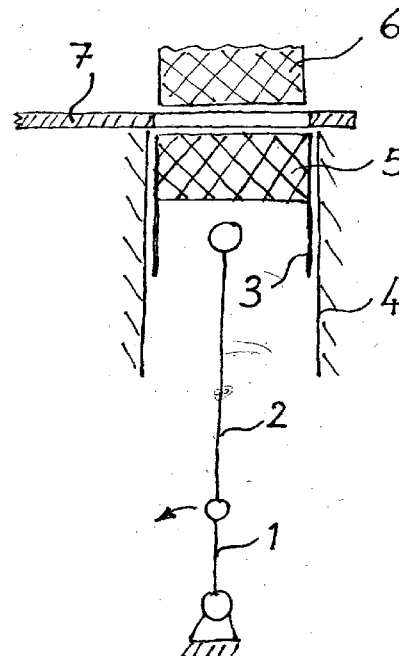
⑦② Erfinder:
gleich Anmelder

⑤⑥ Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht
zu ziehende Druckschriften:
WO 2 000- 27 015 A1

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

⑤④ **Magnet-Motor**

⑤⑦ Die Erfindung betrifft einen Magnet-Motor bzw. ein Ver-
fahren zu dessen Betrieb, insbesondere in Kombination
mit einem Generator zur Stromerzeugung.



DE 102 04 301 A 1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Magnet-Motor bzw. ein Verfahren zu dessen Betrieb, insbesondere in Kombination mit einem Generator zur Stromerzeugung. 5

[0002] Elektromotoren mit magnetischen Polen sind bekannt.

[0003] Ziel der Erfindung ist es, einen Magnet-Motor zu entwickeln, welcher insbesondere mit einem Generator verbunden, elektrischen Strom erzeugen soll. 10

[0004] Der effektive Wirkungsgrad soll erfindungsgemäss erheblich gesteigert werden.

[0005] Ein prinzipielles Ausführungsbeispiel der Erfindung wird in den **Fig. 1** und **Fig. 2** dargestellt:

Mit **1** ist die (umlauffähige) Kurbel eines Hubkolbenaggregates gekennzeichnet. Das Pleuel **2** steht dabei in Antriebsverbindung mit dem Kolben **3**, welcher in dem Zylinder **4** beweglich geführt ist. Einen stark-magnetischen Pol stellt 5 dar, welcher fest mit dem Kolben **3** in Verbindung steht. 15

[0006] Ebenfalls ein stark-magnetischer Pol wird mit 6 20 gezeigt, welcher ortsfest, in axialer Richtung zum Zylinder und mit derselben Polung wie 5 im (nichtgezeigten) Gehäuse integriert ist.

[0007] Eine in Antriebsverbindung mit 1 drehende Scheibe **7** ermöglicht über einen – insbesondere 180°-Winkel – Ausschnitt die (gegenseitig abstossende magnetische) Kraftübertragung auf die Kurbel, vgl. hierzu **Fig. 2**. Die Scheibe ist – ebenso wie der Zylinder – aus unmagnetischem Isolationsmaterial, im einfachsten Fall aus Messing oder sogenanntem MU-Metall. 30

[0008] Wird an die Kurbelwelle **1** ein (nichtgezeigter) Generator angeschlossen, so wird durch diese funktionale Ausführung erfindungsgemäss eine Realisierung eines fortschrittlichen und effektiven Stromerzeugers erreicht. 35

Patentansprüche

1. Hubkolbenaggregat, insbesondere Magnet-Motor, mit einer Kurbel **1** und mit dieser in Antriebsverbindung stehendem Pleuel **2** und Kolben **3**, wobei letzterer 40 beweglich in einem Zylinder **4** geführt ist, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Kolben **3** einen magnetischen Pol **5** aufweist, welcher axial in Richtung des (nichtgezeigten) Zylinderkopfes orientiert ist.

2. Hubkolbenaggregat nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass im oder in der Nähe des (nichtgezeigten) Zylinderkopfes ein magnetischer Pol **6** angebracht ist, welcher polar dieselbe Magnetisierung wie 5 aufweist, so dass es im oberen Totpunkt zu einer maximalen abstossenden magnetischen Kraft kommen 50 kann.

3. Hubkolbenaggregat nach einem der Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die beiden Pole **5** und **6** durch eine rotierende Scheibe **7** intervallartig magnetisch getrennt werden können und die Scheibe aus unmagnetischem Isolationsmaterial gefertigt ist. 55

4. Hubkolbenaggregat nach einem der Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Scheibe **7** einen – im wesentlichen – 180°-Ausschnitt aufweist und/oder aus Messing bzw. MU-Material ist. 60

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

- Leerseite -

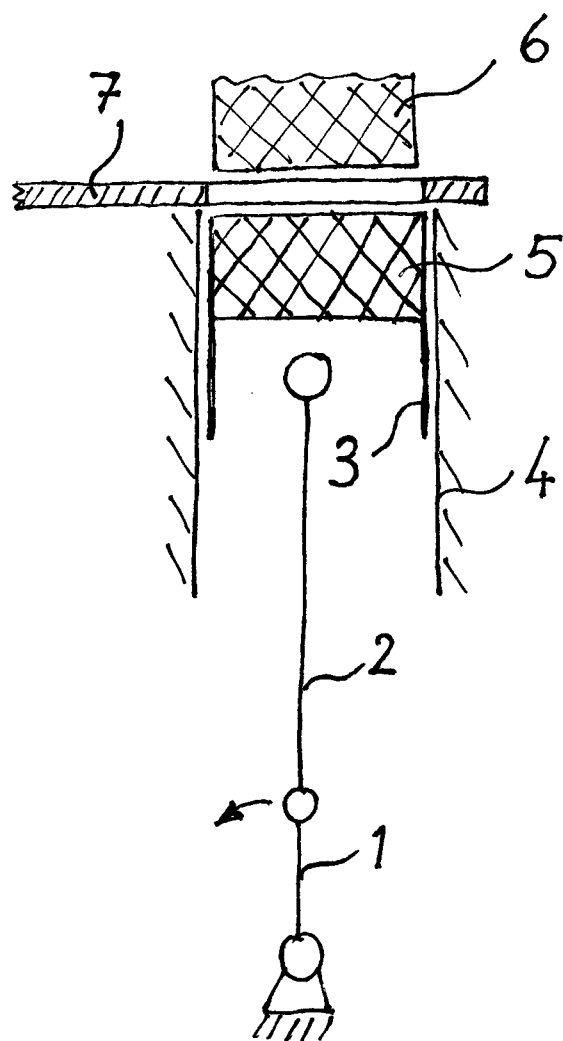


FIG 1

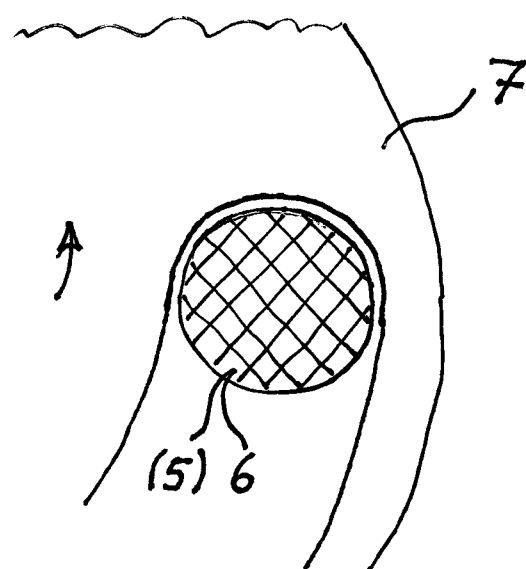


FIG 2